



Britta Fokken (links) vom Förderverein des Gymnasiums überreichte den Lehrern und Schülern des Schulsanitätsdienstes die neuen Taschen.

BILD: MEYER

Gymnasiasten erhalten Taschen

AUSRÜSTUNG Sanitätsdienst in Rhauderfehn für Erste Hilfe gewappnet

25 Schüler sorgen für die Sicherheit an der Schule. Die neuen Rucksäcke sollen ihre Arbeit erleichtern.

VON CARINA MEYER

RHAUDERFEHN - Der Sanitätsdienst des Gymnasiums Rhauderfehn besitzt jetzt neue Taschen und Rucksäcke, sogenannte PAX-Bags, die gestern offiziell überreicht worden sind. Finanziert wurde diese Neu-

schaffung vom Förderverein der Schule.

Die neuen Taschen wurden mit allen notwendigen Materialien ausgestattet. Damit sind die 25 Mitglieder des Sanitätsdienstes wieder voll einsatzfähig.

Den Sanitätsdienst gibt es seit 2004. Er wird von den Lehrern Manuel Gaßner und Theresa Höhn, die ausgebildete Rettungssanitäterin ist, geleitet. Die Erste-Hilfe-Ausbildung der Schüler, die an diesem Projekt mitwirken möchten, findet einmal im Jahr in einer Projektwoche

statt. Teilnehmen können alle Schüler ab der siebten Klasse.

Zusätzlich können Schüler ab 16 Jahren eine dreimonatige Sanitäterausbildung beim Deutschen Roten Kreuz machen, die an den Wochenenden stattfindet. Im Schulsanitätsdienst des Gymnasiums gibt es bisher fünf solcher Sanitäter.

„In den Pausen ist der Sanitätsraum der Schule von mindestens einem Ersthelfer und einem Sanitäter besetzt“, erklärt Georg Dickebohm, der einer der Sanitäter

ist. Zusätzlich trägt der gerade zuständige Sanitäter ein Funkgerät mit sich, damit er auch während des Unterrichts zu erreichen ist.

„Wenn es einen Notfall gibt, wendet man sich an das Sekretariat. Von dort aus werden wir dann per Funk benachrichtigt“, sagt Dickebohm.

Klingelt es einmal, wisse man, dass der Einsatz eines Ersthelfers genüge. „Ernst wird es, wenn es mehrmals klingelt. Dann wird nach einem Sanitäter verlangt“, so der 16-Jährige.